

AMTSBLATT

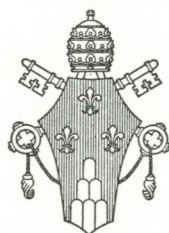
FÜR DIE ERZDIÖZESE FREIBURG

Stück 36

Freiburg, den 29. Dezember

1966

Schreiben des Heiligen Vaters zur Aktion „Adveniat“. — Errichtung der Pfarrkuratie St. Elisabeth in Freiburg. — Umpfarrung der Gaststätte „Zur Schwarzenbach-Talsperre“ von Herrenwies nach Forbach. — Familiensonntag 1967. — Organistengebühren. — Kapellenwagenmission. — Citatio per edictum. — Abgabe einer Orgel. — Exerzitien für Akademiker und Akademikerinnen. — Gemeinschaftsexerzitien 1967. — Ernennung. — Versetzungen.



Nr. 203

Schreiben des Heiligen Vaters zur Aktion „Adveniat“

Unserem geliebten Sohn
Julius Kardinal Döpfner,
Erzbischof von München und Freising,
Vorsitzender der Plenarkonferenz der Bischöfe
Deutschlands.

Mit wachsender Hoffnung und Zuversicht schauen Wir heute auf die Entwicklung der Kirche in den lateinamerikanischen Ländern. Kam doch zu dem neuen Aufbruch apostolischen Eifers, den das Zweite Vatikanische Konzil auslöste, zu rechter Zeit, ja wie von der göttlichen Vorsehung gesandt, die kräftige und wirksame Hilfe so vieler Glaubensbrüder in der Alten wie in der Neuen Welt. In diesem edlen und ermutigenden Wettstreit christlicher Nächstenliebe hat sich das Bischöfliche Werk „Adveniat“, von den deutschen Oberhirten gegründet und von dem beispielhaften Opfergeist der Katholiken Deutschlands getragen und entfaltet, bereits einen unvergeßlichen und ruhmvollen Platz gesichert.

Wir haben die Zahlen gesehen, in denen sich, von Jahr zu Jahr ansteigend, ihr Wille zum Helfen kundtut. Was aber diese Zahlen bedeuten an entscheidender Wende in innerer und äußerer Not, an neuem Mut und neuem Vertrauen, an fruchtbarer Saat und kommender Ernte, das weiß nur Gott allein. Wir aber danken Ihnen für all das von ganzem Herzen in der festen und tröstlichen Gewiß-

heit, daß der Herr, der alles sieht, nichts, und sei es das kleinste Opfer aus gutem Herzen, verloren gehen läßt; er wird die Gebenden wie die Empfangenden in der einen Liebe Jesu Christi verbunden, mit seiner Gnade überreich beschenken.

In hochherziger Weise haben Sie die Fortführung des Werkes „Adveniat“ für weitere Jahre beschlossen und wollen sich nunmehr ganz besonders der armen und alten, der kranken und notleidenden Priester in Lateinamerika annehmen; sie sollen, von drückenden materiellen Sorgen befreit, sich ganz dem Apostolat widmen können, oder aber, nach einem Lebenswerk im Weinberg des Herrn, ein friedvolles Alter ohne Not und Verlassenheit finden dürfen. Zu diesem, aus der Herzmitte christlichen Denkens und brüderlichen Liebe geborenen, neuen Vorhaben, das eine so glückliche Ergänzung und Krönung der bisherigen Initiativen bedeutet, können Wir Sie nur ermutigen und beglückwünschen. Ja, wird nicht allen, die dazu ihre Gabe beitragen, die Verheißung des Herrn gelten, wie er sie den Aposteln offenbarte: „Wer euch einen Trunk Wassers reicht in meinem Namen, weil ihr Christus angehört, wahrlich, ich sage euch, er wird seines Lohnes nicht verlustig gehen“ (Mk. 9, 41).

Aus väterlichem und dankbarem Herzen begrüßen Wir so die auch in diesem Jahre in der Weihnachtskollekte der Bischöflichen Aktion „Adveniat“ fortgesetzte Liebestat der deutschen Katholiken für ihre Glaubensbrüder in Lateinamerika. Ihnen aber, Herr Kardinal, ihren Brüdern im Bischofsamt und allen Gläubigen, die an diesem großen Werk der Liebe mit ihrem persönlichen Opfer Anteil nehmen, erteilen Wir als Unterpand aller Gnaden des menschengewordenen Sohnes Gottes von Herzen Unseren Apostolischen Segen.

Aus dem Vatikan, den 15. November 1966

Paulus PP. VI.

Nr. 204



Errichtung der Pfarrkuratie St. Elisabeth in Freiburg

Für die Katholiken, die auf dem unten näher bezeichneten Gebiet der Gemarkung Freiburg wohnen, errichten Wir nach Anhören Unseres Metropolitankapitels und aller hierfür in Betracht kommenden Stellen gemäß can. 1428 CIC unter Los-trennung von den Pfarreien St. Blasius in Freiburg-Zähringen, St. Konrad und St. Urban in Freiburg mit Wirkung vom 1. Januar 1967 die selbständige römisch-katholische Pfarrkuratie St. Elisabeth. Diese Pfarrkuratie teilen Wir dem Stadtkapitel Freiburg (Regiunkel „Freiburg-Ost und -Mitte“) zu.

Die Grenze der Pfarrkuratie St. Elisabeth verläuft wie folgt: Im Süden beim Komturplatz beginnend, folgt sie der Autobahnabfahrt bis zur Höhe der Tullastraße, zieht dann entlang der Tullastraße (gerade und ungerade Nummern) bis zum Mooswald, von hier dem Mooswald entlang bis zur Gemarkungsgrenze Gundelfingen, folgt dann ostwärts der Gemarkungsgrenze Gundelfingen bis zum Schnittpunkt derselben mit dem Autobahnzubringer, auf dem Autobahnzubringer stadteinwärts bis zur Zähringerstraße, überschreitet die Zähringerstraße bei Haus Nr. 327, zieht nördlich der Wackerstraße zur Südwest-Ecke des Friedhofs und auf dessen südlicher Seite zur Eisenbahnlinie Freiburg — Offenburg und auf dieser zum Ausgangspunkt beim Komturplatz zurück. Insoweit Straßen und Bahnlinien die Grenzen bilden, gilt die Achse derselben als Grenzlinie, ausgenommen die Tullastraße, die mit beiden bebauten Straßenseiten zur neuen Kuratie gehört.

Als Kuratiekirche weisen Wir der neuen Pfarrkuratie die neuerstellte Kirche St. Elisabeth zu.

Dem Pfarrkuraten übertragen Wir die selbständige Seelsorge der auf dem bezeichneten Gebiet wohnenden Katholiken einschließlich der Taufen, Eheverkündigungen, Trauungen und Beerdigungen, sowie das Recht und die Pflicht, für die Pfarrkuratie Kirchenbücher zu führen.

Die rechtlichen Verhältnisse der Pfarrkuratie und des Pfarrkuraten bestimmen sich gemäß der Erzbischöflichen Verordnung vom 6. Dezember 1934

betr. die Pfarrkuratien und ihre Seelsorger in der Fassung vom 22. Oktober 1959 (Amtsblatt S. 539).

Freiburg i. Br., den 15. Dezember 1966

≠ Kernmann
Erzbischof

Nr. 205

Umpfarrung der Gaststätte „Zur Schwarzenbach-Talsperre“ von Herrenwies nach Forbach

Das Anwesen der Gaststätte „Zur Schwarzenbach-Talsperre“ trennen Wir mit Wirkung vom 1. Januar 1967 von der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Herrenwies los und teilen dasselbe der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Forbach zu.

Das Landratsamt Rastatt - Staatliche Verwaltung - hat mit Entschließung vom 18. November 1966 gemäß Artikel 11 Abs. 1 des badischen Ortskirchensteuergesetzes vom 30. Juni 1922 (GVBl. S. 501) in Verbindung mit § 3 Abs. 1 a der Vollzugsverordnung hierzu vom 17. Mai 1923 (GVBl. S. 108) in der Fassung vom 19. März 1956 (GVBl. S. 71) die staatliche Genehmigung erteilt.

Freiburg i. Br., den 2. Dezember 1966

≠ Kernmann
Erzbischof

Nr. 206

Ord. 22. 12. 66

Familiensonntag 1967

Am Feste der Hl. Familie am 8. Januar 1967 ist wiederum in allen Pfarreien, Kuratien und Seelsorgestellen der Familiensonntag zu halten.

Die Eltern- und Familienbildung sind als gesellschaftspolitische Aufgabe vorrangig geworden. Die Familienseelsorge ist überdies einer der fruchtbarsten Ansätze der vielschichtigen pastoralen Aufgaben. Brautleutewochen, Mütter- und Elternschulen sowie Erwachsenenbildungswerke bemühen sich, auf allen Ebenen die notwendigen Hilfen zu leisten.

Der Familienbund der Deutschen Katholiken in unserer Erzdiözese wird sich auch in Zukunft noch mehr wie in der Vergangenheit bemühen, bei den zuständigen Behörden und Parlamenten die hierfür notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen zu erwirken.

In den Predigten und in der Katechese sowie in außerkirchlichen Veranstaltungen ist am Familiensonntag oder in Verbindung damit, auf die unveräußerlichen Lebensrechte der Familie, die Erziehung der Kinder im Geiste der religiösen Überzeugung und die Vorbereitung auf Ehe und Familie hinzuweisen.

Die Familien selbst sollen aufgerufen werden, dem Familienbund der Deutschen Katholiken als dem Träger der Familienarbeit und Familienseelsorge beizutreten und seine Anstrengungen durch eine Jahresspende von DM 1.— zu unterstützen. Allen Pfarreien und Seelsorgestellen gehen zur Gestaltung des Familiensonntags rechtzeitig Predigt-skizzen, Plakate und Spende-karten zu.

Nr. 207

Ord. 22. 12. 66

Organistengebühren

Die im Amtsblatt 1966 Seite 191 Nr. 185 mitgeteilte Erhöhung der Organistengebühren für bestellte Ämter gilt sinngemäß auch für die aus gestifteten Jahrtagsämtern zu entrichtenden Gebühren.

Nr. 208

Ord. 20. 12. 66

Kapellenwagenmission

Die seit dem Jahre 1951 in der Erzdiözese durchgeführte Kapellenwagenmission soll auch im Jahre 1967 durchgeführt werden. Die Mission gilt vor allem den Diasporafilialen und den Randsiedlungen der Städte. Die daran interessierten Pfarreien und Kuratien werden gebeten, bis spätestens 15. Februar 1967 an das Erzb. Ordinariat Mitteilung zu machen, wo eine Kapellenwagenmission gewünscht wird.

Nr. 209

Off. 19. 12. 66

Citatio per edictum

Friburgen.

Causa nullitatis matrimonii I. Instantiae Mogel — Greiner.

Cum ignoretur locus actualis commorationis domni Walter Greiner, qui natus die 6 ianuarii 1937 in Hoellstein postea in Loerrach degebat et nunc in urbe Essen versari dicitur, per hoc edictum eundem in hac causa conventum peremptorie citamus ad comparandum sive per se sive per procuratorem legitime constitutum die 2 februarii 1967 hora un-

decima in Sede Officialatus (Freiburg, Herrenstraße 35) ad litis contestationem peragendam.

Nisi compareat die et hora designatis neque absentiae vel suae agendi rationis excusationem allegaverit, contumax declarabitur.

Ordinarii locorum, parochi, sacerdotes et fideles quicumque notitiam habentes de loco commorationis praedicti domni Greiner curare rogantur, ut de hac edictali citatione ipse moneatur.

Prof. Dr. Udalricus Mosiek, Officialis

Dr. Conradus Schmidt, Notarius.

Abgabe einer Orgel

Das Pfarramt Honstetten bei Engen hat eine gut erhaltene Orgel mit 10 Registern (Holzgehäuse 3 m breit) preisgünstig abzugeben. Interessenten wollen sich an das obige Pfarramt wenden.

Exerzitien

für Akademiker und Akademikerinnen

Im Diözesanbildungsheim in Bad Griesbach finden zu Beginn der Karwoche wiederum Exerzitien für Akademiker und Akademikerinnen statt.

Der Kurs beginnt am Palmsonntag, dem 19. März 1967, abends und endet am Gründonnerstag, dem 23. März 1967, vormittags. Der Kurs wird geleitet von H. H. Pater Walter Strittmatter SJ, Karlsruhe, Bismarckstraße 61.

Anmeldungen sind unmittelbar an das Diözesanbildungsheim der Kath. Aktion in 7601 Bad Griesbach/Renchtal zu richten.

Gemeinschaftsexerzitien 1967

als Besinnungs- und Aussprache-Kurse zur Verwirklichung des Konzils für Priester, Ordensleute, Laien (Männer und Frauen), für Pfarr-ausschüsse (Pfarrkomitees), für alle Gruppen und Gemeinschaften des kirchlichen Lebens.

Januar:

- 3.— 9. 7901 Kloster Schloß Brandenburg, Post Regglisweiler, Krs. Ulm
- 10.—16. 8486 Johannisthal, Post Windischeschenbach, Diözesan-Exerzitienhaus
- 13.—19. 7000 Stuttgart-Hohenheim, Christkönigsheim.

Wolfsbrunnenweg

Februar:

- 2.— 8. 6730 Neustadt an der Weinstraße,
Herz-Jesu-Kloster
- 8.—13. 4300 Essen-Borbeck, Borbeckerstraße
108, Exerzitienhaus
- 18.—23. 8220 Traunstein, Rupprechtstraße 6,
Rupertusheim
- 22.—27. 8490 Cham/Opf., Ludwigstraße 11,
Exerzitienhaus Mariahilf

März:

- 9.—14. 6757 Maria Rosenberg, Post Waldfisch-
bach/Pfalz, Exerzitienhaus
- 18.—31. Internationales Zentrum Pius XII.,
Rocca di Papa / Rom

April:

- 7.—13. 5500 Trier, Franz-Ludwigstraße,
St. Josefsstift
- 14.—20. 4178 Kevelaer, Kapellenplatz 35,
Priesterhaus

Mai:

- 3.— 8. 4292 Rhede bei Bocholt / Westf.,
St. Gudulakloster
- 10.—10. 7. Internationales Zentrum Pius XII.,
Rocca di Papa / Rom
Zweimonatiger Kurs „Pro Eccle-
sia“ für neue Mitarbeiter
- 12.—23. Internationales Zentrum Pius XII.,
Rocca di Papa / Rom

Juli:

- 14.—20. 1000 Berlin 22 (Kladow), Lüdicke-
weg 5,
Haus Maria Frieden
- 22.—28. 6400 Fulda, Propsteistraße 3—5,
Bonifatiushaus
- 28.— 3. 8. 8220 Traunstein/Obb., Rupprecht-
straße 6, Rupertusheim

August:

- 3.— 9. 2848 Vechta i. O., Klingenhagen 6,
Antoniushaus
- 7.—13. 4760 Werl, Exerzitienhaus
„St. Franziskus“
- 14.—19. 8390 Passau, Schärdingerstraße 6, Diö-
zesan-Exerzitienhaus Maria Hilf
- 26.— 1. 9. 8262 Altötting, Postfach 65, Exer-
zitienhaus „St. Franziskus“

September:

- 10.—22. Internationales Zentrum Pius XII.,
Rocca di Papa / Rom

- 15.—21. 6240 Königstein / Ts., Haus der Be-
gegnung

Die Anmeldungen werden an die betreffenden
Exerzitienhäuser erbeten.

Für die Romkurse ist das deutsche Sekretariat in
Bonn, Gluckstraße 4, zuständig.

Ernennung

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit
Urkunde vom 2. Dezember 1966 den seitherigen
Dekan des Landkapitels Wiesloch, Pfarrer i. R.
Geistl. Rat August Stäckler, zum Ehrendekan
ernannt.

Versetzungen

15. Nov. Eisemann Moritz, Vikar in Freiburg,
St. Konrad, als Pfarrkurat nach Niefern.
15. Nov. Heß Andreas, Vikar in Zell a. H.,
i. g. E. nach Sigmaringen,
St. Johannes.
15. Nov. Hill Hans Bruno, Vikar in Schonach,
i. g. E. nach Kollnau.
15. Nov. Meier Hans Werner, Vikar in Heidel-
berg-Pfaffengrund, i. g. E. nach
Baden-Lichtental.
15. Nov. Schnappinger Peter, Vikar in Baden-
Lichtental, i. g. E. nach Staufen.
15. Nov. Siklos Anton, Vikar in Grafenhausen/
Schw., i. g. E. nach Freiburg,
St. Konrad.
15. Nov. Will Rudolf, Vikar in Kollnau,
i. g. E. nach Heidelberg-Pfaffen-
grund.
1. Dez. Neidert Pater Arthur OFM., als Vikar
nach Rastatt, Herz-Jesu.
1. Dez. Segbart Pater Franz OSC., als Pfarr-
verweser nach St. Roman.
7. Dez. Fischer Roland, Vikar in Zell i. W.,
i. g. E. nach Forchheim b. Khe.
7. Dez. Hennegriff Bruno, Vikar in Forch-
heim b. Khe., als Pfarrverweser nach
Hochhausen.

Erzbischöfliches Ordinariat